

Filmkritik: Operation Walküre

Der Film ist ein Thriller, der auf der Handlung des Attentates auf Hittler am 20. Juli 1944 beruht. Obwohl er im wesentlichen im militärischen Umfeld spielt, ist er kein klassischer Kriegsfilm, sondern eher eine Art Krimi in militärischem Umfeld. Demzufolge ist er auch sehr spärlich mit Kampf- und Actionszenen ausgestattet, was der Spannung aber keinen Abbruch tut. Denn der Film unter der Regie von Bryan Singer ist handwerklich exellent gemacht und mit durchweg vorzüglichen Darstellern besetzt. Allerdings entspricht er der historischen Wahrheit nur „so ungefähr“. Viele Details der Handlung sind entweder grob falsch oder zumindest unter Historikern umstritten. Doch ist der Film keine Dokumentation, sondern ein Unterhaltungsfilm, und nur in der Materie tief Verwurzelten dürften diese Fehler auffallen. Jedenfalls wird das durch den Film vermittelte Geschichtsbild immer noch besser der Realität entsprechen, als das eines Abiturienten, der nicht gerade zu dem Thema ein Referat geschrieben hat, und weitaus besser als das Geschichtsbild eines Durchschnittsbürgers. Was mich persönlich in das Kino gelockt hat, war, zu sehen, wie die happyendfixierte amerikanische Filmindustrie mit der Situation umgeht, das der Originalplot nunmal kein, auch nicht in Ansätzen, irgendwie geartetes Happyend besitzt. Und genau an der Stelle versagt auch der Regisseur. Mit etwas zuviel Pathos wird die spätere Gedenkstätte gezeigt, wird auf die späteren Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse verwiesen. Weniger wäre hier mehr gewesen. Vor allem, weil diese Verweise im Nachhinein den Eindruck einer Dokumentation vermitteln, was dieser Film aber gewiss nicht ist und eigentlich auch nicht sein will.

Auf jeden Fall sehenswert, und als Aufhänger für Diskussionen durchaus gut geeignet.

Erkannter Filmfehler (unabhängig von der historischen Realität): In einer Szene ist zu erkennen, das die Kennzeichen eines Flugzeuges auf den Tragflächen nur aus aufgeklebtem Papier bestehen: Eine Ecke hat sich deutlich abgehoben.